

Burkhard Spinnen wurde 1956 in Mönchengladbach geboren. Er studierte Germanistik, Publizistik und Soziologie in Münster und schloss 1989 seine Promotion ab. Anschließend war er wissenschaftlicher Assistent am Germanistischen Institut der Universität Münster. Seit 1996 lebt Spinnen als freier Autor. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Burkhard Spinnen ist einer der namhaftesten deutschen Autoren der mittleren Generation. Bemerkenswert ist seine Vielseitigkeit. Einerseits hat er mit „Belgische Riesen“ eines der besten deutschen Kinder- und Jugendbücher der letzten Jahre verfasst.

Der Schwerpunkt seines Schaffens liegt aber zweifellos in kurzen Texten (eine Sammlung liegt z.B. in dem Band „Der Reservetorwart“ vor), die sich häufig mit der Erfolglosigkeit des Mannes in der Bewältigung mehr oder weniger alltäglicher Situationen beschäftigen.

Besondere Aufmerksamkeit erregte Spinnen zuletzt mit „Der schwarze Grat“; diese Lebensbeschreibung eines schwäbischen Fabrikanten aus dem Bereich der Metallindustrie gewährt dem Leser Einblicke in eine vom Existenzkampf geprägte Branche. Gerade für das Schweinfurter Publikum dürfte die Begegnung mit diesem Buch von besonderer Bedeutung sein.

Autobiographische Skizzen sind die „Legosteine“, die uns Kindheit und Jugend in den 60er und 70er Jahren vor Augen führen.

Für seine Werke erhielt Burkhard Spinnen eine Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen, so u.a. den aspekte-Literaturpreis 1991, den Oldenburger Kinder- und Jugendliteraturpreis 2001, den Wirtschaftsbuchpreis der Financial Times Deutschland 2003 und den Deutschen Hörbuchpreis 2007. Der Autor hatte von 1997 bis 2000 eine Gastprofessur am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig inne und war von 2000 bis 2006 Jury-Mitglied des Ingeborg-Bachmann-Preises in Klagenfurt.